



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

November 2002

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



***Gott wird abwischen
alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein.***

Offenbarung 21,4

Aus dem Inhalt

Andacht (P. Dr. Gräbe)	2	Jugendarbeit	10
Basar	4	- Freizeit: „Wasser & Sand“	
... in Edewecht am 17. November 2002		- „Erntedank - schmeckt mir nicht! Oder doch?“	
... in Süddorf am 23./24. November 2002		- Mitarbeiterschulung in Claustal	
Unsere Kindergärten	6	- Juleica (2)	
- Osterscheps: Sing(h)fest		Aus der Gemeinde	13
- Jeddelloh II: Weltkindertag		- „Orgel & Dudelsack“ am 31. Oktober 2002	
		- Schepser Krippenspieler gesucht!	

***Gott wird abwischen alle Tränen
von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr
sein.***

Offenbarung 21,4

Monatsspruch November 2002

„Das Leben muss ja weitergehen.“ Die Frau war bemüht, sich ihren Schmerz nicht anmerken zu lassen. Ihr Gesicht wirkte ruhig, als sie dem Pfarrer den Tee einschenkte. Der Tisch war ansprechend gedeckt, ihr Haar sorgfältig frisiert. Ein Außenstehender hätte nicht ahnen können, dass ihr Mann, nicht einmal sechzigjährig, vor wenigen Tagen an einem Herzinfarkt gestorben war. Nur langsam kam jetzt auch an den Tag, was er bis dahin sorgfältig verheimlicht hatte: dass das eigene Unternehmen so gut wie bankrott war und er seinen Angehörigen nichts als Schulden hinterlassen würde. Und nun das: „Das Leben muss ja weitergehen.“ Ich erinnere mich nicht mehr daran, was der Pastor darauf entgegnet hat. Nur soviel: Es war das richtige Wort zur richtigen Zeit. Ein Wort, das bei der Frau ganz untergründig etwas angerührt hat. Mit einem Mal brach alles aus ihr heraus, was sich an Trauer, aber auch an Verzweiflung und Zorn in ihr aufgetaut hatte. Ungehindert flossen nun die Tränen.

Was hier die Szene aus einem Fernsehfilm ist, hat so manche Entsprechungen auch in der wirklichen Welt. Manchmal, da ist der Schmerz so groß, dass ich ihn gar nicht an mich heranlassen kann. Dass ich Dämme aufbauen muss, einen Anschein von Normalität, damit der

Schmerz mich nicht überwältigt. Und dass dann erst jemand anders kommen muss, der sich auf meinen Schmerz einlässt, damit die Tränen ungehindert fließen können. Befreiend kann das dann sein.

Wo sich einer eine Fassade aufrichtet, um den eigenen Schmerz einzudämmen, da verstehe ich das gut. Nachdenklich werde ich jedoch dann, wenn Fassaden ohne Not gepflegt werden, einfach nur um des schönen Scheins willen. Manchmal denke ich, dass wir uns mit solchen Fassaden unnötig gegenseitig blenden. Ein Beispiel: Welchen Wert ein „Logo“ haben kann, welches überall sofort wiedererkannt wird, das haben in den letzten Jahren viele - auch kirchliche - Einrichtungen für sich entdeckt. Dass beim Anblick von weißer, geschwungener Schrift auf rotem Grund fast jeder sofort an braune Brause denkt - diesen Effekt möchte so mancher gerne auch für seine eigene Einrichtung fruchtbar machen. Manchmal treibt diese Entwicklung jedoch kuriose Blüten. Dann nämlich, wenn einer meint, schon etwas zu sagen zu haben, nur weil er über ein schönes Logo verfügt. Neulich bekam ich eine Einladung, als Referent an einem kirchlichen Forum mitzuwirken. In der Einladung hieß es: „Ein Thema haben wir eigentlich noch nicht, doch ein Logo haben wir bereits.“ Ich habe dankend abgelehnt. Denn mir scheint, dass hier doch allzu sehr die Form mit dem Inhalt verwechselt wird. Mich erinnert das an manche Webseiten im Internet, die hinter einer aufwändigen technischen Gestaltung nur wenig Informationen zu bieten haben. Von „potemkinschen Dörfern“ spricht man in solchen Fäl-

len, in Erinnerung an den russischen Fürsten Potjomkin: Von ihm berichtet die Anekdote, er habe der Zarin Katharina II auf ihrer Krimreise 1787 nur als Fassaden aufgebaute Dörfer gezeigt, um den Wohlstand des Landes vorzutäuschen.

Vielleicht müssen manche Fassaden erst zerfallen, damit das Eigentliche zu Tage treten kann. Das gilt für die potemkinschen Dörfer einer medialen Scheinwelt - aber ebenso gilt es auch für unsere aus menschlicher Not errichteten Fassaden. „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein“, heißt es in der schönen Vision unseres Monatsspruches für den November. Das, wovon hier die Rede ist, ist erst dann möglich, wenn die Tränen auch tatsächlich fließen und ich an der Realität des Todes nicht mehr vorbei schaue. Wer dann am Ende ganz ohne Schutz dasteht, voll von der schmerzhaften Erfahrung, sich auf die eigene Stärke nicht verlassen zu können - der kann dann nur noch mit offenen Armen den Trost Gottes empfangen. Und dort unten, in diesem tiefen Tal, da mag es dann geschehen, dass ich tatsächlich getröstet werde. Da mag es geschehen, dass Gott selbst meine Tränen abwischt, mich bei der Hand nimmt und mich zu neuem Leben ruft.

Eine solche Erfahrung des Getröstet-Werdens, die wünsche ich auch all denen, die in diesen Novembertagen das Grab eines lieben Verstorbenen besuchen.

Ihr Uwe Jatz

Spijöök - Vareler Spinnereien

Wer mal wieder Lust hatte auf „n beden Spijöök“ (plattdeutsch: Spaß, Spinnerei), der, nein **die**, ist Mitte September voll auf ihre Kosten gekommen. Der Frauenkreis Scheps hat nämlich eine Tour in die weite Welt hinaus gemacht und ist nach Varel an den Hafen gefahren, um viel Wissenswertes aus der Welt der Seefahrt dazuzulernen und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse des Spijööks zu erfahren.

Nach einem weiten ermüdenden Weg vom Bus ins Museum wurden wir vom Kapitän und Führer des Museums willkommen geheißen.

Auf dem Bild oben rechts sieht man im Vordergrund noch die Schulterklappe seiner Uniform; im Hintergrund das Haupthandwerkszeug der Seefahrer - das Seemannsgarn und die Stricknadeln zum Klöppeln desselben.

Andächtig lauschte die Menge der Zuhörerinnen aus Scheps. Wir erfuhren viel über die Welt der Seeleute, doch am eindrucklichsten war wohl jenes Gerät, mit dem man das Gras wachsen hören kann.

Nachdem wir eine Weile gelauscht hatten, knurrten allerdings auch die Mägen so laut, dass wir erst einmal Proviant aus dem nahe gelegenen Bahlsen-Lager ersteigern mussten.

So fuhren wir um einiges Wissen bereichert wieder davon - und hatten einen schönen Abend in einem Restaurant in Westerstede, wo wir bei einem guten Essen die neuen Theorien und Forschungen ausgiebig miteinander diskutieren konnten.

REGINA DETTLOFF

DETTLOFF



Basar

Sonntag, den 17. November 2002

Von 11⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr

Im "Haus der offenen Tür" Hauptstr. 40 in Edeweicht



Die evangelische Kirchengemeinde lädt zum alljährlichen Basar ein.

Angeboten werden Selbstgemachtes
und Kreatives wie:

- > Kalender, Postkarten
- > Marmeladen und Kekse
- > Handarbeiten in vielfältigster Form
- > Waren aus „fairem Handel“
- > Sowie Dekoartikel und vieles anderes
für Groß und Klein

Es wird auch wieder eine Kaffeetafel geben.
Der Erlös des Basars geht an das Projekt "Kalkutta".



Wir laden ein zum



Basar in Süddorf

- Adventsgestecke
- Handarbeiten
- Kaffee und Kuchen
- mit großer Tombola

am Samstag, dem 23. November 2002,
14-17 Uhr

am Sonntag, dem 24. November 2002,
11-17 Uhr



im evangelischen Gemeindehaus
Süddorf, Küstenkanalstr. 7 (an der B 401)

verantwortlich: der Basarkreis Süddorf in der ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

EinLaden zur Welt von morgen: WELTLADEN

Hauptstraße 90 - 26188 Edewecht

Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags & freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs, donnerstags & sonnabends von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mein fair gehandeltes Lieblingsprodukt:



„Cappuccino Schoko -
total lecker und genau richtig für die
schnelle Tasse zwischendurch!“

(Petra Lausch,
Edewecht)



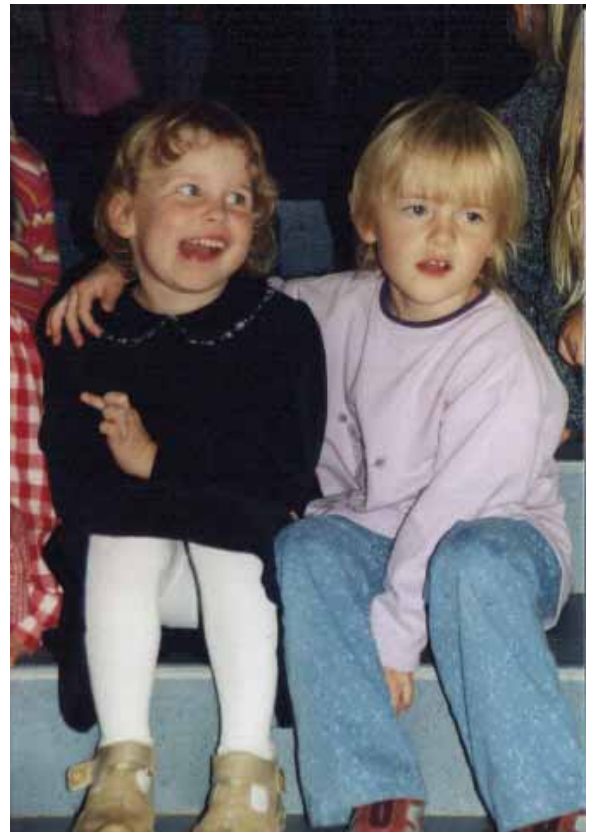
Sing(h)fest in der Schule

Am 21. September 2002 fand in der Aula der Grund- und Hauptschule Osterscheps ein Singfest statt. Viele Eltern und Kinder fanden an diesem Samstagnachmittag den Weg in die Schule, es herrschte großer Andrang. Veranstalter dieses Festes war das „Sozialwerk pro Humanität e.V.“, vertreten durch Herrn Dr. Singh. Der Schulchor und die Kindergartenkinder sorgten für Spaß und gute Laune. Die Besucher erfreuten sich an den Gewinnen der Tombola und für das leibliche Wohl sorgten die Eltern der Schulkinder mit einer Cafeteria. Bei Kaffee und frisch ge-



backenen Waffeln verlebten wir gemeinsam einen schönen Nachmittag. Der Erlös des Singfestes kam den Teilnehmern zu Gute.

SIGRID KÖNIG



JONATHAN - KINDERGARTEN

Weltkindertag

„Lasst uns Kinder Kinder sein!“ so lautete das Motto des Weltkindertages in diesem Jahr.

Dieses Motto leben wir im Kindergarten mit unserer Pädagogik. Kinder haben ein Recht auf Kindheit und ein Recht auf Bildung. Außerdem haben sie das Recht, so angenommen zu werden, wie sie sind. Denn jeder hat, egal ob er groß ist oder klein, ganz besondere Stärken und Fähigkeiten. – Und genau das haben uns die Kinder im Gottesdienst am Weltkindertag gezeigt.

Anfang September liefen die Planungen in den Gruppen für den Weltkindertag an. In den Gruppen machten wir uns Gedanken zu den Themen: „Das kann ich schon“, „Ich bin ich und du bist du“..... Aus diesen Themen ergab sich der Schwerpunkt des Gottesdienstes. Die Kinder wollten im Gottesdienst zeigen, was sie schon alles können. Sehr stolz waren die Kinder, als sie ein Lied vorsangen, Reime aufsagten, Hula-Hopp-Reifen drehen ließen, künst-

lerische Werke zeigten oder kleine Kunststücke vorführten.

Im Gottesdienst, den wir mit unserem „neuen“ Pastor Udo Dreyer, vielen Eltern, Geschwistern und Gästen feierten, sangen wir außerdem noch Lieder und dankten Gott für die persönlichen Fähigkeiten, die jeder erhalten hat.

Im Anschluss wurde unser Pädagogisches Konzept veröffentlicht.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab eine Cafeteria mit riesigem Kuchenbuffet, Waffeln und Popcorn. Die Kinder konnten Seerosen gestalten, sich schminken lassen, tanzen und in der Bewegungsbaustelle „toben“. Das Fest war so gut besucht, dass der Kindergarten „fast aus allen Nähten platzte“.

Für den Erlös von 354,30 Euro möchten wir uns eine Auswahl besonderer Musikinstrumente anschaffen. An dieser Stel-



le möchten wir uns bei allen bedanken, die uns mit ihrer Hilfe unterstützt haben:

Es war ein toller Tag!

FRAUKE ROSENDAHL-BROER



KINDERGARTEN „UNTERM BRÜCKENBOGEN“

Konzeptveröffentlichung

Kinder

Du hast das Recht,
genauso geachtet zu werden
wie ein Erwachsener.

Du hast das Recht,
so zu sein,
wie du bist.

Du musst dich nicht verstellen
und so sein,
wie es die Erwachsenen wollen.

Du hast das Recht auf den heutigen Tag,
jeder Tag deines Lebens gehört dir,
keinem sonst.

Du Kind
wirst nicht erst Mensch,
du bist Mensch.

Janusz Korczak

Dies ist das Eingangsgedicht in unserem Pädagogischen Konzept. Damit wollen wir die Grundsatzziele unserer pädagogischen Arbeit zum Ausdruck bringen. Die Persönlichkeitsentwicklung je-

des einzelnen Kindes ausgehend von seinen Stärken und Fähigkeiten ist unser Hauptziel. Die vielen kleinen Persönlichkeiten wollen wir dann befähigen, in einer Gruppe miteinander aktiv zu werden. Dieses setzt



die Annahme und Geborgenheit der Kinder voraus, erfordert aber auch die Beachtung von Grenzen und Regeln im täglichen Miteinander. Die Achtung der Schöpfung fließt im Rahmen der christlichen Erziehung beständig in den Kindergartenalltag ein.

Für die Umsetzung unserer Ziele messen wir dem Spiel, der Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung und der Bildung der Kinder große Bedeutung zu. Mit unserem Konzept wollen wir unsere pädagogische Arbeit für Eltern und Interessierte transparent machen. Die Zusammenarbeit mit Eltern ist uns wichtig.

Wer sich für unser Konzept interessiert, kann sich gerne im Kindergarten informieren oder auch eine Konzeption erwerben.

ANKE TIMMERMANN

Geteilter Mantel, Bettler, Pferd & „Martin“

Am 09. November 2002 um 17.00 Uhr findet der Martins-Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche statt. Nach dem Gottesdienst geht es mit Laternen zum Hohenacker. Dort wird die 'Mantelteilung' nachgespielt wird und im Anschluss daran gibt es für die Kinder Martinskuchen und Süßigkeiten.



Die Pädagogischen Konzepte des Kindergarten „Unter dem Brückenbogen“ - Jeddelloh II und des „Jonathan-Kindergarten“ - Ostercheps sind als *.PDF - Dateien auch im Internet zu erhalten:

WWW.KIRCHE-EDEWECHT.DE

Das Konzept des „Nikolai-Kindergarten“ - Portsloge wird, wenn fertig gestellt, noch folgen.

... in Kaysers Garten

Bei herrlichem Sonnenschein durften wir die Blütenpracht in Kaysers Garten bewundern. Bei Gitarrenspiel von Pastor Behrens wurde viel gesungen, Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.

Es war ein wunderbarer Nachmittag. Schön wäre es, wenn wir so einen Tag im nächsten Jahr wiederholen dürften. Nochmals vielen Dank an Familie Kayser.

HARMKELINE FINGER



KINDHEITSERINNERUNGEN

Neues Buch von Almuth Suntay

„Spielt man schön im Sonnenschein“

wird am 1. Adventswochenende, Freitag, dem 29. November 2002 am Nachmittag im Rathaus, großer Saal präsentiert.

Dazu gibt es bei Kaffee und Kuchen eine Ausstellung mit alten Spielsa-

chen. Ich suche noch als Leihgabe, angefangen von der Zigarrenkiste, Brummkreisel, Stelzen, Dampfmaschine, Puppenstube und Kaufmannsladen usw. einfach alles, womit Jungs und Deerns früher gespielt haben.

Rufen Sie mich bitte an!

ALMUTH SUNTAY

Tel.: 04405 - 8155, Parkstr. 19 a,
26188 Edewecht
Vielleicht hat auch noch jemand Kinderkleidung aus der früheren Zeit?

1., 3. und 4. Adventswochenende
Freitag, ab 14.00 Uhr
Sa. u. So. bis 20.00 Uhr

„Wasser und Sand“ ...

... standen im Mittelpunkt einer Spätsommerwochenendfreizeit, zu der die Evangelische Jugend Kinder von 6 bis 11 Jahren eingeladen hatte. Bei 38 Anmeldungen hatte das vorbereitende Team, in und um das Schulandheim Lopshof in Dötlingen auch alle Hände voll zu tun:

Witzige Spielaktionen mit Wasser, gestaltende Arbeiten mit Sand und einen Kindergottesdienst hatte das Kindergottesdienstteam um Tina van Düllen vorbereitet. Sie wurden durch die Kindergruppenleiterinnen Katharina Cohnen und Katharina Jacobs sowie Volker Austein und Simon Hoobmann unterstützt. Die gute Resonanz auf das neue Angebot und der Spaß für das Leitungsteam machten Lust auf mehr. Zum Abschluss wurden die Kinder eingeladen, den „Kigo“ am Sonntag oder die Kindergruppe am Montag im „Haus der offenen Tür“ zu besuchen.

VOLKER AUSTEIN





SCHRÖDER

Notiz aus der Jugendarbeit

↳ „Totgesagte leben länger“ hat der Jugendkonvent des Kirchenkreises Ammerland das diesjährige Kreisjugendtreffen betitelt.

Vom 08. - 09. November werden etwa 80 Jugendliche ab 14 Jahre in Wahnbek erwartet, darunter auch eine große Zahl junger Edewechter. Nähere Informationen über Kosten und Programm gibt es bei Diakon Volker Austein, Tel.: 04405/989876 oder beim Vorsitzenden des Kreisjugendkonvents, dem Jeddelloher Helmut Schröder, Tel.: 04405/5298.

Erntedank- schmeckt mir nicht! Oder doch?

Ein von allen zubereitetes Festessen mit sieben Gängen war sicher einer der Höhepunkte während der Katechese der Süd-Edewechter VorkonfirmandInnen. Miriam Jacobs und Sören Koselitz hatten Rezepte zusammengestellt und die 30-köpfige Gruppe schnippelte, kochte und buk mit Spaß.

„Erntedank schmeckt mir nicht!“, war das Thema des Septemberwochenendes im CVJM-Heim in Friesoythe-Mehrenkamp. Lebensmittel werden vernichtet, um Preise zu stabilisieren. Eine nicht zu überschende Zahl von Menschen in unserem Land leidet unter Essstörungen. Man spricht vom Bauernsterben. Wenige säen aus, pflegen das Heranwachsende und ernten am Ende. Mit Geld „ernte“ ich im Supermarkt scheinbar zu jeder Zeit. Ist unser Erntedankgottesdienst eine Erinnerung an damals?

In der Auseinandersetzung mit Psalm 104 entstanden ein Theaterstück (Leitung: Ole Martens), eine Pappmachearbeit „Kunstdünger 3000“ (Leitung: Henning Hansen, Helmut Schröder) und eine Bilderreihe, die im „Haus der offenen Tür,“



aushängt (Leitung: Jana Lengert). Über Erntedank wurde mit dem Landwirt und Kirchenältesten Friedrich Bruhn (Osterscheps) und der Landwirtstochter und jetzigen Lehrerin Roswitha Bolten (Mehrenkamp) diskutiert. Auch im Gottesdienst am Sonntagvormittag wurde das Thema bedacht: Welche Gaben hat Gott in uns ausgesät? Was möchte Gott mit unserer Hilfe ernten? Daneben blieb genügend Zeit, um die Möglichkeiten des Hauses zu nutzen: Billard, Kicker, Tischtennis, Fußball und endlose Nachtgespräche in großen Schlafräumen. Als es am Sonntag per Rad zurück nach Edewecht ging, waren alle rechtschaffen müde.

VOLKER AUSTEIN

Termine für die Freizeiten der Evangelischen Jugend im Jahr 2003:

- ... für 7 bis 9-jährige: 11. - 17.07.2003 Freizeit im Schullandheim Bokel (Landkreis Cuxhaven)
- ... für 10 bis 13-jährige: 04. - 07.08.2003 Videodrehfreizeit, Freizeitheim Lübberstedt (Landkreis Cuxhaven)
- ... für 13 bis 14-jährige: 08. - 15.08.2003 Freizeit im Selbstversorgungshaus Marwede (bei Celle)

- vom 18. - 27.07.2002 werden polnische Jugendliche aus Krosno erwartet. Mit Jugendlichen ab 15 Jahre soll die im Sommer 2002 begonnene Begegnung in Edewecht und mit einem gemeinsamen Wochenende fortgesetzt werden.

Infos schon jetzt beim Ev. Gemeindejugenddienst, Diakon Volker Austein, Tel.: 04405 - 989876

Mitarbeiterschulung in Claustal-Zellerfeld

Auf der Hinfahrt am Freitag hatte der erste Bus - gefahren von Volker Austein - schon eine Menge Spaß (Simon Hoppmann bei den Kurven auf seinem Schoß zu haben, ist allerdings nicht besonders witzig ... - Anja Kranenkamp und Ole Martens mussten dies am eigenen Leibe erfahren), bis wir in den Rückspiegel schauten und bemerkten, dass wir das zweite Fahrzeug, mit der Fahrerin Nele Austein, verloren hatten. Dank Thomas Schieleits Handy erfuhren wir kurze Zeit später, dass es den Insassen trotz der Autopanne soweit gut ging, wir aber mit Verzögerung der Ankunft am Heim rechnen mussten.

Also betraten wir, noch nicht komplett, das Heim „Kraftzwerg“ in Claustal-Zellerfeld, das für die nächsten sieben Tage unser neues Zuhause sein sollte, und wurden von 44 Bad Gandersheimischen Augen bestaunt. Die restlichen Edewechter stießen später hinzu.

In den nächsten Tagen sollte es darum gehen, sich kennen zu lernen, Andachten vorbereiten zu können, Spiele richtig zu erklären, Gruppen beobachten zu lernen, „Aufwärmspiele“ zu gestalten, Knautschbälle, Modge Pott und Musik mit Alltagsgegenständen zu machen. Am Ende stand ein kleiner Test.

Das gewisse Etwas brachte uns ein besonderes Fest am Dienstagabend: Der Tagesraum verwandelte sich in die Kurklinik Hubertus, die als neues Wellness-Center ums Überleben kämpfte: Unter der charmanten Moderation von Christina Wille und Christoph Schäfer wurden werbewirksame Ideen der Belegschaft ausprobiert.

Ein weiteres Highlight war unsere „Shopping-Tour“ in die wunderschöne Metropole Claustal, bei der manch einer Bekanntschaft mit HipHop-Gangstern machte (besonders Teamer Dennis Kramer konnte seine Gangster-Vergangenheit in vollen Zügen ausleben).

In der ganzen Woche wurden wir von den drei Spitzenküchengrazien aus der Propstei Bad Gandersheim bekocht. Unter anderem gab es Brazwurst (!), Joghurt mit Stückchen und für die Vegis (Vegetarier) „Flühlingslollen“.

Am Donnerstagabend gab es ein kleines Tief über den Edewechter Köpfen: Eine freiwillige vierte Person wurde gebraucht, die am Freitagmorgen mit drei anderen

Edewechtern im Zug nach Hause fahren sollte. Leider gab es keine Freiwilligen, deshalb hatte Max die „ehrenvolle“ Aufgabe, eine vierte Person auszulosen. Damit machte er sich allerdings keine Freundin. Es traf Lina Zuppke, die sich also mit drei Jungs auf den Weg machen sollte.

Der Abschied war da, die Tränen wurden verdrängt und eins war klar: Im nächsten Jahr sind wir wieder da! Bis dahin hoffen wir, dass wir den Kontakt (Dank e-mail, SMS, Briefen, Telefonaten und allem, was dazugehört) zu den Gandersheimern, Kreinsern und Greenern halten können.

LINA ZUPPKE
& ANJA KRANENKAMP

JULEICA (2)



Bei uns kaufen Sie
vergünstigt ein mit Ihrer:



z.B.: Schuhhaus Sieling

Es sind inzwischen schon einige Edewechter Geschäftsleute, die den InhaberInnen der „Juleica“ (Jugendleitercard) beim Einkauf Rabatte einräumen - das dürfen aber gerne noch mehr werden.

In „Kark un Lüe“ werden die Geschäfte vorgestellt, in denen Vergünstigungen für ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätige gewährt werden. Infos über:

Volker Austein, 04405 - 989876
oder JULEICA@KIRCHE-EDEWECHT.DE



Kunsthreunde: Orgel & Dudelsack

Am Reformationstag, Donnerstag, dem 31. Oktober 2002 um 20.00 Uhr spielt in der St. Nikolai-Kirche das „Duo Contrario“- vom Barock bis zur Moderne.

Herbert Bartmann (Highland Bag Pipe, Tin Whistle & Percussions) und Thomas Blum (Orgel) sind Träger mehrerer internationaler Preise. Zu hören gibt's u.a. Frescobaldi,

Rheinberger, McLeod, Weltmusik, daneben - extra für Edewecht! - „Ein feste Burg“ und eine ganz unglaubliche Version von „Amazing Grace“. Eintritt: 15,00 • / erm.: 5,00 • Kartenvorverkauf bei Haase, Edewecht, Bücherkiste, F'fehn, Lesezeichen, WST; telef. Reservierung unter 04405-4444.

REINHARD RAKOW

KrippenspielerInnen gesucht!!!

Auch dieses Jahr soll in der Kapelle Westerscheps ein Krippenspiel stattfinden, insbesondere da es im letzten Jahr ein echter Erfolg war. Was natürlich vor allem an den Kindern und Jugendlichen lag, die das Krippenspiel eingeübt hatten. Bestimmt hat zuhause noch mancher sich an den Ausrufer des Königs Augustus erinnert, wie er die Leute aufgefordert hat, zur Volkszählung an den Geburtsort aufzubrechen. Oder an den kleinen Engel, wie er rief: Fürchtet euch nicht! Oder an die Hirten,

die am Ende gar nicht mehr die unwichtigsten Leute waren, sondern die Wichtigsten und die das ganze Ereignis der Geburt Jesu hautnah erleben durften – zusammen mit den Zuschauern natürlich.

Doch damit es auch dieses Jahr wieder gelingt, brauchen wir noch Mitspielerinnen und Mitspieler. Wer hat Lust mitzumachen? Bitte melden bei:



DETTLOFF

Alles **JESUS** oder was?

Konzert der „Original Wolga Kosaken“

am 09. November 2002
um 19.00 Uhr
in der St. Nikolai-Kirche

Eintritt: 12,- • (erm. 8,- •)

Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
e-mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags – freitags 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienststedatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

gemeindebrief-abo@ev-kirche-edeweicht.de

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüsse aus Edeweicht

Achim Neubauer

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste im November

St. Nikolai-Kirche:

- 03.11., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
09.11., 17.00 Uhr Martinsgottesdienst
10.11., 10.00 Uhr Gottesdienst (anschl. Teestunde, Kirchenbus)
16.11., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
17.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag
20.11., 14.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag
24.11., 14.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag
30.11., 15.00 Uhr Taufgottesdienst für KonfirmandInnen

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 03.11., Was können junge Hirten von alten Hirten lernen?
10.11., Was erlebten Jesus und Elia in der Wüste?
17.11., Wir besuchen unseren Basar
24.11., Wie man mit Vertrauen wildes Wasser besiegt



Martin-Luther-Kirche:

- 03.11., 10.00 Uhr Gottesdienst
10.11., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (anschl. Teestunde, Bus)
17.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag
23.11., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
24.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Kapelle Westerscheps:

- 03.11., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
20.11., 16.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag
24.11., 15.00 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag

Altenheim Portsloge:

- 02.11., 15.00 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

Pastorin und Pastoren:

Pfarramt I (Nord)

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

Udo DREYER, Huntestr. 5, 26203 Wardenburg, Tel.: 04407 - 6749

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER

Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Tauftermine im Dezember:

- 01.12., 10.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
01.12., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
07.12., 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
14.12., 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
22.12., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
25.12., 10.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
26.12., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten

Portsloge - Portsloger Str. 33

Leitung: Meike JACOBS

Tel.: 2 65 & 988 217

Ev.-luth. „Jonathan“ Kindergarten

Osterscheps - Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK

Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“

Jeddeloh II - Elbestr. 1

Leitung: Anke TIMMERMANN

Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40

Ingrid HABL, Christine WILKE

Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40

Tanja ABELN

Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag:

9.00 - 16.00 Uhr u.nach Vereinbarung

TERMINE



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 06.11., 14.30 Uhr Zu Gast: Bürgermeisterin Petra Lausch
13.11., 13.45 Uhr Fahrt zur AWO Ortsverband Rodenkirchen
20.11., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag (anschl. Kaffeetafel im HOT)
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 13.11. und 27.11.; ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 19.11.; 9.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 01.11.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Bastelgruppe für Kinder ab 6 Jahren: 30.10., 15.00 Uhr
Gruppe für Kinder zwischen 7 und 9: montags, 15.30 Uhr
Jugendgruppe (13-17 J.) „Die Groupies“: dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr
Jugendband „Sieben Weltwunder“: mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags, 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: dienstags 08.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 12.11. und 26.11.; 19.45 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 07.11.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: nach Absprache mit Frau Bachmann, 04486 - 6511
Arbeitslosenfrühstück: 14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 05.11.; 14.00 Uhr
Basarkreis: 04.11. und 18.11.; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr
mittwochs 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Bastelkreis für Kinder:

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 22.11.; „Neue Dekotrends zu Weihnachten“
Klönschnack Scheps: 22.11.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: jeden 1. Sonnabend im Monat; 15.00 - 16.30 Uhr
(nicht in den Ferien!)

Offener Jugendtreff: Termine in der NWZ!

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr

Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr

Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Kindergruppe (8-12 J.): jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 27.11.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:

13.11.2002 19.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf

Rat der Evangelischen Jugend:

05.11.2002 18.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Grafik auf dem Titelseite entstammt einer
Materialhilfe des Gemeinschaftswerks
der Evangelischen Publizistik.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.600

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 18.10.2002

Die nächste Ausgabe erscheint am:
27. November 2002